



BMW Motorsport Jahresrückblick

**DTM-Comeback, ALMS, Talentförderung und Siege für Privatfahrer weltweit:
BMW Motorsport blickt auf erfolgreiche Saison zurück.**

München (DE), 1. Dezember 2012. Das traumhafte Comeback in der DTM mit dem Gewinn des Fahrer-, Team- und Herstellertitels hat die BMW Motorsport Saison 2012 entscheidend bestimmt. Aber auch in vielen weiteren Serien rund um den Globus und bei traditionsreichen Rennsport-Veranstaltungen konnten BMW Teams und Fahrer wieder Siege, Podestplätze und Titel erringen. Wir werfen einen Blick zurück auf die Höhepunkte der abgelaufenen Saison.

DTM: BMW Motorsport krönt traumhaftes Comeback mit drei Titeln.

Als BMW Motorsport am 29. April 2012 nach fast 20 Jahren Abwesenheit zum ersten DTM-Rennen der Saison in Hockenheim (DE) antrat, lautete das Ziel, so schnell wie möglich konkurrenzfähig zu sein. Dass dieses Ziel in Reichweite war, wurde schon nach der drittschnellsten Rundenzeit von Dirk Werner (DE) im ersten Qualifying des Jahres klar. Andy Priaulx (GB) holte anschließend als Sechster im Rennen die ersten Punkte der Comeback-Saison.

Es folgte der erste Paukenschlag auf dem Lausitzring (DE). Bruno Spengler (CA) sicherte sich in seinem BMW Bank M3 DTM die Poleposition und gewann am Sonntag auch das Rennen. Es war der 50. Sieg für BMW in der DTM und der erste Meilenstein einer sensationellen Comeback-Saison. Spengler gewann auf dem Nürburgring (DE), in Oschersleben (DE) und beim Saisonfinale in Hockenheim drei weitere Rennen und krönte sich in einem dramatischen Finale zum ersten Mal in seiner Karriere zum DTM-Champion.

Das BMW Team Schnitzer gewann dank Spengler und einem im Saisonverlauf immer stärker werdenden Werner zudem die Teamwertung. Augusto Farfus (BR) glänzte für das BMW Team RBM mit zwei Polepositions und seinem ersten DTM-Sieg in Valencia. Farfus wurde Siebter in der Gesamtwertung und damit bester Neuling der Saison. Hinter Farfus und vor Werner belegte Titelverteidiger Martin Tomczyk (DE) Rang acht in der Fahrerwertung. Er fuhr für das BMW Team RMG drei Podestplätze ein, hatte in der zweiten Saisonhälfte aber viel Pech mit Ausfällen. In Joey Hand (US) punktete auch der sechste BMW Fahrer mehrfach. So hatten alle Piloten ihren Anteil daran, dass BMW Motorsport nach zehn Rennen auch in der Herstellerwertung den ersten Platz belegte.

BMW Motorsport Direktor Jens Marquardt sagt: „Wir haben mit den drei Titeln in unserer Comeback-Saison Motorsport-Geschichte geschrieben. Gemeinsam konnten die drei Teams für BMW fünf Siege, fünf Polepositions und zwölf Podestplätze erringen. Alle unsere sechs Fahrer haben 2012 Punkte gesammelt und der Saison mehr als einmal ihren Stempel aufgedrückt. Um ganz ehrlich zu sein: Von einem derartigen Saisonverlauf hätten wir nicht zu träumen gewagt.“



Nordamerika: BMW Team RLL feiert Siege in Sebring und Road America.

Den Titel-Hattrick, den BMW Motorsport 2012 in der DTM gefeiert hat, galt es in der American Le Mans Series (ALMS) zu verteidigen – und das BMW Team RLL startete exzellent in die neue Saison. Joey Hand, Dirk Müller (DE) und Jonathan Summerton (US) gewannen im BMW M3 GT mit der Startnummer 56 den prestigeträchtigen Auftakt, die 12 Stunden von Sebring (US), und triumphierten wie im Vorjahr in der GT-Klasse. Jörg Müller (DE), Bill Auberlen (US) und Uwe Alzen (DE) wurden im Schwesterauto Vierte. Auch nach dem zweiten Rennen in Long Beach (US) lagen Hand und Dirk Müller dank eines zweiten Platzes noch auf Platz eins in der GT-Fahrerwertung. Doch im weiteren Saisonverlauf verhinderte häufiges Pech in den Rennen sowie die wenig vorteilhafte technische Einstufung des BMW M3 GT die Verteidigung der Titel in Fahrer-, Team- und Herstellerwertung. Ein weiteres Highlight setzten Jörg Müller und Auberlen mit dem zweiten Sieg für das BMW Team RLL in Road America (US). Am Saisonende standen inklusive der beiden Siege sieben Podestplätze zu Buche. Das reichte für Platz zwei in der Team- und Platz drei in der Herstellerwertung.

Marquardt bilanziert: „Für das BMW Team RLL hat es zwar nicht zur Verteidigung der drei Titel aus der Saison 2011 gereicht, aber mit den beiden Siegen und fünf weiteren Podestplätzen war die Saison aus der Sicht von BMW Motorsport dennoch ein Erfolg. Nordamerika ist für BMW ein sehr wichtiger Markt. Und Teamchef Bobby Rahal und seine Crew vertreten die Marke dort auf der Rennstrecke ausgezeichnet.“

In der GRAND-AM Rolex Sports Car Series stand BMW als Motorenpartner von Chip Ganassi Racing einmal mehr ganz oben auf dem Treppchen. Scott Pruett (US) und Memo Rojas (MX) sicherten sich am Steuer ihres BMW Riley zum dritten Mal in Folge den Titel bei den Daytona Prototypen. Für Chip Ganassi war es schon der sechste Triumph in dieser Serie. Beim prestigeträchtigen 24-Stunden-Rennen von Daytona (US) hatte Chip Ganassi Racing die Plätze vier und sechs belegt.

24h Nürburgring: Vier BMW Z4 GT3 in den Top-Ten.

BMW ging neben den zahlreichen privaten Teams und Fahrern beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring (DE) auch mit vier werksunterstützten Autos in der „Grünen Hölle“ an den Start. Das BMW Team Schubert trat ebenso mit zwei BMW Z4 GT3 an wie das BMW Team Vita4One. Uwe Alzen fuhr mit einer Rekordrunde für die Schubert-Mannschaft die Poleposition heraus. Auch im Rennen drehte das Auto mit Alzen, Jörg Müller und Dirk Müller die schnellsten Runden auf der Nordschleife. Ein Antriebsschaden brachte das Trio aber um alle Siegchancen. Am Ende stand Platz sieben zu Buche, vor dem Schwesterauto mit Dirk Adorf (DE), Claudia Hürtgen (DE), Dominik Schwager (DE) und Nico Bastian (DE), das ebenfalls mit technischen Problemen zu kämpfen hatte. Auf Platz neun folgte der bestplatzierte BMW Z4 GT3 vom BMW Team Vita4One mit BMW Motorsport Test- und Entwicklungsfahrer Marco Wittmann (DE), Jens Klingmann (DE), Pedro Lamy (PT) und Richard Göransson (SE). Das zweite Auto von Teamchef Michael Bartels (DE) schied nach einem Unfall aus. Bestplatzierte BMW war der von Marc VDS Racing eingesetzte BMW Z4 GT3. Bas Leinders (BE), Markus Palttala (FI) und Maxime Martin (BE) verpassten als Vierte das Podium nur knapp.



„Das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring hat auch in diesem Jahr wieder alles geboten, was die Fans an diesem Langstreckenklassiker so lieben“, sagt Marquardt. „Es ging über die gesamte Distanz unglaublich eng zu – und wir waren mit unseren BMW Z4 GT3 mittendrin. Natürlich hätten wir zum 40. Jubiläum von BMW M gerne gewonnen. Das ist uns leider aufgrund der technischen Probleme an den beiden Autos vom BMW Team Schubert verwehrt geblieben. Dennoch geht ein großes Kompliment an alle BMW Teams. Sie haben nie aufgegeben und bravourös gekämpft.“

BMW Motorsport weltweit: Siege und Titel rund um den Globus.

Auch 2012 haben wieder zahllose private Teams und Fahrer aus aller Welt auf BMW Fahrzeuge vertraut und die Marke exzellent vertreten. In erster Reihe stehen dabei die Titelgewinner: Thomas Biagi (IT) und Stefano Colombo (IT) triumphierten in einem BMW Z4 GT3 vom BMW Team Italia in der Italienischen GT-Meisterschaft. Norbert Michelisz (HU) vom Team Zengő Motorsport gewann in seinem BMW 320 TC die Independents' Trophy in der FIA World Touring Car Championship. Ebenfalls erfolgreich waren unter anderem Carsten Knechtges (DE), Tim Scheerbarth (DE) und Steve Jans (LU) in ihrem BMW M3 in der Serienwagen-Klasse im Rahmen der VLN Langstreckenmeisterschaft. Dasselbe gilt für Nick Catsburg (NL) mit dem BMW M3 GT4 in der Dutch GT Championship. „Wir haben auch 2012 wieder zahlreiche tolle Leistungen von BMW Fahrern in hochkarätig besetzten Rennserien gesehen“, sagt Marquardt. „Jeder Fahrer, der in einem BMW Fahrzeug antritt, ist Teil der BMW Motorsport Familie.“

Das gilt natürlich auch für diejenigen, die trotz großartiger Leistungen einen Titelgewinn knapp verpasst haben. So wurden Bas Leinders, Maxime Martin und Markus Palmtala in einem dramatischen Finale der Blancpain Endurance Series in ihrem BMW Z4 GT3 vom Marc VDS Racing Team Zweite in der Gesamtwertung. Michael Bartels und Yelmer Buurman (NL) von Vita4One Racing fuhren in ihrem BMW Z4 GT3 in der FIA GT1-Weltmeisterschaft vier Laufsiege ein und kämpften bis zum Schluss um den Titel. Auch im deutschen ADAC GT Masters, in der britischen GT-Meisterschaft und in der GT300-Klasse der japanischen Super GT-Meisterschaft standen Siege für BMW zu Buche.

Formel BMW Talent Cup: Dienst feiert Gesamtsieg.

Der Sieger des Talent Cup 2012 heißt Marvin Dienst (DE). Der 15-Jährige sicherte sich in einem spannenden Finale in Oschersleben Platz eins und wird damit in der kommenden Saison von BMW Motorsport in einer höheren Formelklasse unterstützt. Dienst lag nach drei Finalrennen punktgleich mit Tristan Viidas (EE) an der Spitze, aufgrund der besseren Einzelergebnisse ging der Titel aber an den Deutschen. „Gratulation an Marvin Dienst zum Gewinn des Formel BMW Talent Cup 2012“, sagt Marquardt. „Wenngleich am Schluss nur einer ganz oben auf dem Treppchen stehen kann, sind in unseren Augen alle Teilnehmer des Formel BMW Talent Cups Gewinner. Denn während der Ausbildungssaison haben sie enorme Fortschritte in ihrer Entwicklung gemacht. Dies gilt sowohl für die Lernkurven auf als auch abseits der Rennstrecke. Denn im Formel BMW Talent Cup bilden wir die Talente in allen Bereichen aus, die sie für eine spätere Karriere im professionellen Motorsport benötigen.“

BMW

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Pressekontakt: Jörg Kottmeier, Tel.: +49 (0) 170 566 6112, joerg.kottmeier@bmw.de
Ingo Lehbrink, Tel.: +49 (0) 176 203 40224, ingo.lehbrink@bmw.de

Online finden Sie die aktuellen BMW Motorsport Presse-Informationen und rechtfreies Bildmaterial für redaktionelle Zwecke unter: www.press.bmwgroup-sport.com

Motorsport